

# INHALT

Juli 2001

Laut Bundessozialgericht ist die Vergütung der ärztlichen Leistungen angemessen, solange die Ärzte nicht flächendeckend im Bankrott enden und die ärztliche Versorgung sichergestellt ist. Die Realität ist von den Erwartungen der Ärzte weit entfernt, belegt ARZT & WIRTSCHAFT mit einer Studie der GP Forschungsgruppe München.

**16**

## Vortäuschend

Das Honorarsystem soll gerechter werden, die Ost-Vertragsärzte sollen bis zu 300 Millionen Mark extra bekommen, verspricht Ulla Schmidt. Etikettenschwindel, kritisiert ARZT & WIRTSCHAFT. Die Umstellung soll – für die Kassen kostenneutral – mit Geld aus den Taschen der Vertragsärzte in den alten Ländern finanziert werden. Hintergründiges lesen Sie auf Seite

**21**



## Eingreifend

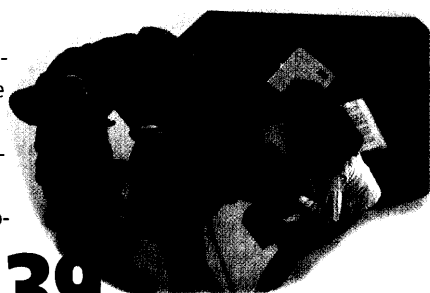
*Kassen und MDK versuchen – speziell bei der Bewertung stationärer Behandlungsfälle – immer wieder, die Therapie- und Methodenwahlfreiheit der Ärzte zu beeinflussen. Die Niedergelassenen müssen und sollen sich aber nicht die Butter vom Brot nehmen lassen, rät ARZT & WIRTSCHAFT ab Seite*

**28**

## Realitätsnah

Die in einigen tausend Praxiswert-Berechnungen erprobte IBT-Methode zeichnet sich durch differenzierte, gewinnorientierte Berechnung aus, die Goodwill und Sachvermögen getrennt berücksichtigt, erklärt ARZT & WIRTSCHAFT ab Seite

**39**



## Durchblickend

Niedergelassene haben angesichts ihrer schwierigen wirtschaftlichen Situation nichts zu verschenken. ARZT & WIRTSCHAFT erklärt deshalb Praxisgründern – aber nicht nur diesen –, wie die Grundzüge unseres Steuerrechts funktionieren. Und wie man als Niedergelassener das Beste draus macht.

**44**

### Arzt & Abschied

<b>Honorarsituation</b>	
Im Westen nichts Erfreuliches	15
■ <b>Angemessene Vergütung</b>	
Fernes Ziel	16
<b>Liquidationsserie EBM und GOÄ</b>	
Suff – und dann?	18
■ <b>Wohnortprinzip</b>	
Etikettenschwindel	21
<b>Arzneimittelversorgung</b>	
Tauziehen um die Ausgabensteuerung	24
<b>Ceterum Censeo</b>	26

### Arzt & Praxis

<b>Therapiefreiheit ...</b>	
... contra Wirtschaftlichkeitsgebot	28
<b>Nehls Sprechstunde</b>	32
<b>Public Relations</b>	
PR als „legale Werbung des Arztes“	33
<b>Aktuelle Urteile</b>	34
<b>Konflikte</b>	
Lösen, aber richtig	36
<b>ICD-10-Gleise</b>	
Schlaganfall	37

### Arzt & Börse

<b>Praxisbewertung</b>	
Extrem realitätsnah: Die IBT-Methode	39
<b>Steuer-Meldungen</b>	42
<b>A&amp;W-Grundkurs Steuer, Teil 2</b>	
So geh'n Sie mit dem Fiskus um	44
<b>Pharma-Börse</b>	
Novartis will Roche	48
<b>Der Hillner</b>	49
<b>Pharmabörsen-Telegramm</b>	50, 53
<b>A&amp;W-charts</b>	
Trendsetter „Neue Alte“	52

### Arzt & Politik

<b>200 Tage Ulla Schmidt</b>	
Frau Minister beim Wort genommen	54
■ <b>A&amp;W-Interview mit Dr. med. Hans-Jürgen Thomas</b>	
„Versicherungspflicht statt Pflichtversicherung!“	56
<b>Ausgabenentwicklung</b>	
Politischer Druck mit falschen Zahlen	60
■ <b>FDP-Grundsatzpapier</b>	
Fester Glaube an die Kraft des Marktes	62
<b>Berliner Perspektiven</b>	65